

click!

2 | 2013

Das Magazin für Kunden der Energieversorgung Alzenau



EVA DSL:
Relaxed und schnell
surfen wie
Jacqueline Fuchs aus
Hörstein

Porträt

Wasserwacht
Alzenau

Seite 4

EVA DSL

Mit Highspeed
surfen

Seite 6

Preisrätsel

Gutscheine
zu gewinnen

Seite 16

eVA

Im Sommer abschalten und sparen

Die Koffer sind gepackt, jetzt geht's ab in den Urlaub. Wer vorher bei einem Rundgang durch die eigenen vier Wände mögliche Energiefresser ab-

schaltet, kann sich mit den gesparten Energiekosten leicht die Urlaubskasse aufbessern. Schicken Sie Ihre Elektrogeräte in die Ferien!

Küche: Bei Kaffee- und Brot-schneidemaschine sowie Toaster Stecker ziehen. Kühlgeräte wenn möglich in den Schatten stellen, nicht der Sonne aussetzen. Nicht haltbare Lebensmittel mitnehmen oder verschenken. Gefrierfach abtauen.

Wohnzimmer: Fernseher, Sat-Anlagen, DVD-Player und Stereoanlagen sowie Deckenfluter mit Trafos vom Stromnetz nehmen.

Schlafzimmer: Radiowecker und Klimagerät ausstecken.

Bad/Gäste-WC: Elektro-Zahnbürste abstecken, Boiler abstellen.

Arbeitszimmer: Computer, Drucker, WLAN-Router und Handy-ladegeräte vom Netz trennen.

Keller/Speisekammer: Gefriertruhe oder zweiten Kühlschrank abtauen, abschalten, Tür offen lassen.

Heizung und Warmwasser: Herunterregeln, bei Rückkehr Warmwasser über 60 Grad aufheizen.



Foto: Ekkehard Winkler

Was gibt's heute zu essen? Ein Wochenplan hilft.

Aus besten Resten gutes Essen zaubern

Rund 82 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf landen jährlich in deutschen Privathaushalten im Müll. Wer Essen wegwirft, verschwendet nicht nur Geld, sondern auch Energie. Eine Info- und Rezeptseite im Internet hilft, aus besten Resten kreative Gerichte zu kochen: www.zugutfuerdietonne.de

Quelle: www.energie-tipp.de; Infografik: www.isabelgrosseholtforth.de

Klimafreundlich in den Urlaub?

34% Ja, ich möchte auf Flugtickets.
34% Ich möchte eine klimaneutrale Ferien.
32% Nein, im Urlaub ist das kein Thema.

Klimaschonende oder gar klimaneutrale Ferien liegen im Trend. Spielt Energiesparen für Ihre Urlaubsplanung eine Rolle?

Adressen und Rufnummern

Anschrift

Energieversorgung Alzenau GmbH
Mühlweg 1
63755 Alzenau
Telefon
Telefax

(0 60 23) 949-444
(0 60 23) 949-491



Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Freitag 9 bis 13.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung

Wichtige Servicenummern

Abrechnung Strom und Erdgas 0 800-7 8900 02
Telefax 0 800-7 8900 05

Strom

Technischer Service für Haus-, Bauanschluss,
Anschlussänderung 0 800-7 8900 07
Störungsmeldung Strom 0 800-7 8900 08

Erdgas

Technischer Service für Hausanschluss,
Anschlussänderung (0 60 23) 949-440
Störungsmeldung Erdgas 0 800-2 11 22 33

DSL

EVA DSL Hotline (0 60 23) 949-460
Störungsmeldung DSL 0 800-7 8900 04

Mineralwasser: Flaschen schleppen lohnt sich nicht

Das Trinkwasser in Deutschland ist besser als Mineralwasser. Zu diesem Ergebnis kommt regelmäßig die Stiftung Warentest. So enthält stilles Wasser aus der Flasche meist weniger Mineralien, aber mehr Keime als Wasser aus dem Hahn. Trinkwasser ist zudem unschlagbar preiswert: Für 1,20 Euro lässt sich ein Jahr lang jeden Tag ein Liter frisches Trinkwasser aus dem Hahn

zapfen. Für das gleiche Geld gibt es beim Discounter nur sechs Flaschen Mineralwasser.



Foto: cut/fotolia.com

Impressum

click! – das Kundenmagazin der EVA

Herausgeber: Energieversorgung Alzenau GmbH, Mühlweg 1, 63755 Alzenau, Telefon (0 60 23) 949-444. Redaktion: Dirk Weiße (EVA) in Zusammenarbeit mit Frank Melcher, KOMMIT Medien GmbH, Frankfurt am Main, Frank Trurnit & Partner Verlag, Otto-brunn. Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Aus dem Inhalt



**Wasserwacht:
Engagierte Jugend**
Seite 4



**EVA DSL: Mit
Highspeed surfen**
Seite 6



**Veranstaltungen in
Alzenau**
Seite 12



**Preisrätsel:
Gutscheine gewinnen**
Seite 16

Service aus Überzeugung

Seit vielen Jahren steigt hierzulande der Anteil der Dienstleistungen am Bruttosozialprodukt. Man sollte also davon ausgehen können, dass sich der Servicegedanke durch alle Branchen hinweg etabliert hat. „Leider stelle ich immer wieder in der Praxis fest, dass es mit dem Service in Deutschland nicht allzu weit her ist“, findet Dirk Weiße, Geschäftsführer der EVA.

Bei der EVA gelten deshalb andere Regeln. „Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir als regionaler Energieversorger nur dann im Wettbewerb bestehen können, wenn wir besser sind als Mitbewerber“, bringt es Dirk Weiße auf den Punkt. Und weil sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EVA dieser Tatsache bewusst sind, legen sie bei ihrer täglichen Arbeit den Fokus immer auf den Kunden. Wie können wir bei welchem Problem konkret helfen? Wo können wir etwas einfacher machen? Wie kann der Kunde bequemer mit uns Kontakt aufnehmen? Diese und ähnliche Fragen stehen permanent im Raum, vor allem bei den Mitarbeitern, die täglich mit Kunden in Kontakt kommen.

Schon viel passiert

Seit dem Umzug in das sanierte Verwaltungsgebäude hat sich einiges in Sachen Service getan: So zum Beispiel kümmert sich jetzt eine zusätzliche Mitarbeiterin um die Belange der Kunden. Auch die Öffnungszeiten wurden dem gestiegenen Bedürfnis nach Information und Unterstützung angepasst.



Mit EVA DSL setzt die EVA einen neuen Standard in Sachen Telekommunikationsdienstleistung. „Technisch bieten wir Vergleichbares wie die Konkurrenz“, erklärt Dirk Weiße, „dazu garantieren wir Mindestdatenraten und bieten einen Service – ob inklusive oder gegen einen geringen

Bearbeitet alle Kundenanfragen kompetent und so schnell wie möglich – das Serviceteam der EV Alzenau.

Aufpreis – an den große Anbieter nicht annähernd heranreichen.“ Klar, auch die überregional agierenden Konzerne kümmern sich um die Kündigung des alten Vertrags. Aber die vielen Hilfen der EVA-Mitarbeiter suchen ihresgleichen. Das reicht tatsächlich bis zur Einrichtung der E-Mail-Accounts auf dem eigenen Rechner. „Dafür haben die Techniker der Großen gar keine Zeit“, ist sich Dirk Weiße sicher. Fakt ist also: Wer sich für die EVA als Energie- und Telekommunikationsdienstleister entscheidet, kann sicher sein, immer bestmöglich beraten, informiert und unterstützt zu werden. „Wir lassen uns gern an diesem Versprechen messen und freuen uns über jede Rückmeldung. So können wir uns ständig weiter verbessern.“



Editorial

Der Billiganbieter FlexGas ist pleite. Ein Geschäftsmodell, basierend auf Vorkasse und wirtschaftlich nicht darstellbaren Preisen scheiterte – wie schon mehrfach zuvor bei anderen Anbietern. Als Folge der Insolvenz finden sich Tausende Kunden in der Ersatzversorgung bei regionalen Erdgaslieferanten wieder – auch bei der EVA.

Selbstverständlich versorgen wir ehemalige FlexGas-Kunden ohne Unterbrechung weiter. Die geleisteten Vorauszahlungen sind aber wohl verloren. Wir bieten allen geprellten FlexGas-Kunden an, schnell und unbürokratisch aus der automatisch greifenden Ersatzversorgung in einen unserer fairen und günstigen Tarife zu wechseln. Fragen Sie einfach bei unserem Team nach.

Bemerkenswert dreist ist übrigens die Begründung für die Insolvenz: FlexGas argumentierte mit der schlechten Zahlungsmoral der Kunden. Schwer zu glauben, bei einer Vorkasseregulierung. Wir bei der EVA distanzieren uns von solchen Praktiken und setzen auf beiderseitiges Vertrauen. Deshalb arbeiten wir seit jeher mit Abschlägen, die im Nachhinein fällig werden. Alles andere halten wir schlicht für unseriös.

Übrigens: Nicht nur die Kunden verlieren ihre Vorkasse. Auch die EVA muss ausstehende Netzentgelte wohl abschreiben. Herzlichst

Matthias Simon



Wasserwacht Alzenau

Engagierte Jugend

Sie sorgen an Wochenenden und Feiertagen für die Sicherheit am Meerhofsee: die aktiven Mitglieder der Wasserwacht Alzenau. Die dafür nötigen Rettungsschwimmer stammen aus dem eigenen Nachwuchs.

Montag Abend, 18 Uhr. Etwa 20 Kinder und Jugendliche toben im Becken des Hallenbads der Edith-Stein-Schule, Alzenaus öffentlichem Schwimmbad. Aufwärmen ist angesagt, bevor es mit dem Training losgeht. Ein kurzer Ruf genügt und die ganze Mannschaft kommt aus dem Wasser und teilt sich in drei Gruppen auf. „Wir legen bei der Einstufung weniger Wert auf das Alter als auf das, was die Kinder und Jugendlichen schon können“, erklärt Carmen Fuchs, Vorsitzende der Wasserwacht Alzenau. Sie selbst hat schon viele Rettungsschwimmer und Wasserretter ausgebildet, überlässt dies aber inzwischen der jüngeren Generation. Heute stehen Jugendwart André Huber und seine Gruppenleiter am Beckenrand, um die Jüngeren in den Grundlagen des Rettungsschwimmens zu unterweisen.

Die Wasserwacht Alzenau ist als Untergruppe des Bayerischen Roten Kreuzes kein Verein, sondern eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Als solche übernimmt sie die von der Stadt Alzenau übertragenen Aufgaben – etwa den Wachdienst am Meerhofsee jeweils an Wochenenden und Feiertagen zwischen dem 15. Mai und dem 15. September. Dazu haben die Wasserwächter fünf Teams mit jeweils zehn bis zwölf Rettungsschwimmern zusammengestellt, die nach einem festen Dienstplan einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit in Alzenaus Freizeitoase leisten. Jedes dieser Teams verfügt über einen Wachleiter, Bootsführer, Rettungstaucher, Wasserretter und einige Rettungsschwimmer. So sind die Helfer für alle denkbaren Unfallsituationen am See optimal gerüstet. Nur einmal im Jahr, beim Triathlon sind alle gleichzeitig im Ein-

satz. Die Traditionsveranstaltung ist extrem beliebt. „Wir richten den Triathlon immer zusammen mit dem LA Team Alzenau aus“, erzählt Carmen Fuchs. Die Stadt weiß den Einsatz der vollständig ehrenamtlich agierenden Einsatzkräfte zu schätzen und ließ ein neues Gebäude mit Schulungsraum, Wachraum, Garage, Lagerflächen und Toiletten bauen. Im alten Häuschen, das die Stadt wieder in Schuss brachte, befinden sich der Sanitäts- und ein Verpflegungsraum.

Schon früh im Einsatz

Bis sich die Kids aber hier ihr Mittagessen während eines Wachdienstes zubereiten, müssen sie einiges leisten. Mit etwa zehn Jahren kommen die ersten zur Wasserwacht. „Wir fangen sehr früh mit der Ausbildung an“, erklärt Carmen Fuchs. So passiert es nicht selten, dass Jugendliche

schon im Alter von zwölf Jahren das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze – die erste Stufe auf dem Weg zum Rettungsschwimmer – ablegen. Mit dieser Qualifikation können die Youngsters schon so viel, um tatkräftig beim Wachdienst am Meerhofsee mitzuhelfen.

Damit sie die Anforderungen der Prüfungen bis zum goldenen Abzeichen erfüllen können, trainieren alle regelmäßig. Dazu gehört nicht nur die Fähigkeit, Menschen schwimmend abzuschleppen, an Land zu bringen und wiederzubeleben, sondern auch der richtige Umgang mit Hilfsmitteln, die eine Bergung erleichtern. So zum Beispiel übt eine Gruppe, einen Sack, an dem eine lange Bergeleine befestigt ist, zielgenau zum Ertrinkenden zu werfen. Andere springen mit einem Gurt um die Schultern ins Wasser. An diesen Gurt ist ein Seil geknotet, das sie hinter sich



Gurte anlegen, zum Verletzten schwimmen und an Land gezogen werden. Der richtige Einsatz von Hilfsmitteln erleichtert den Rettungsschwimmern ihre wichtige Arbeit. Schon die Jüngsten üben diese Methode, die sich für Bergungen nah am Ufer eignet.



Es ist gar nicht so leicht, den Wurfsack zum Ertrinkenden zu bringen. Hat ihn der Gerettete gepackt, ist er schnell wieder an Land gezogen, ohne dass ein Retter ins Wasser muss.



Baywatch lässt grüßen: Die Schlaufe um den Körper geschlungen, geht es mit allem, was drin ist, zum Verletzten. Die Rettungsboje schwimmt hinterher, ohne zu stören. Auf dem Rückweg hilft der Auftrieb der Boje. Und ihre Griffe. Die lassen sich nämlich besser greifen als ein nasser Mensch.

her ziehen. Beim Verletzten angekommen, packen sie die zu rettende Person, drehen sie auf den Rücken und lassen sich von den Kameraden zurück an den Beckenrand ziehen. In Ufernähe ist das die schnellste Möglichkeit, jemanden aus dem Wasser zu holen.

Hilfe aus Kalifornien

Die dritte Gruppe trainiert den Einsatz eines aus der Fernsehserie Baywatch bekannten Utensils, der roten Rettungsboje. Auch sie zieht der Rettungsschwimmer hinter sich durchs Wasser. Die Boje unterstützt den Retter dann auf dem Nach-Hause-Weg. Denn sie verleiht dem zu Rettenden zusätzlichen Auftrieb und verfügt über Griffe, was den Transport deutlich erleichtert.

Glücklicherweise kommen diese Rettungstechniken im wahren Leben am See nur sehr selten zum Einsatz. „Im Wesentlichen leisten

wir Erste Hilfe bei Schürfwunden, Schnitten oder Insektenstichen“, erklärt Carmen Fuchs. Aber wenn es zu einem Ernstfall kommt, wissen alle vor Ort, was zu tun ist.

Trotz aller Hilfsmittel stellt Rettungsschwimmen hohe Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit. Schwimmen in einem Leinenanzug mit einem passiven Kameraden im Schlepp etwa geht an die Substanz. Die Übung steht heute noch bei den Erfahrensten auf dem Plan. Doch selbst diese Anstrengungen trüben offenkundig nicht die Freude, mit der die Kinder und Jugendlichen trainieren. Da bleibt es nicht aus, dass einmal am Seil gezogen wird, wenn der Schwimmer noch auf dem Weg zum Opfer ist.

Auch bei einer solchen Gaudi genügt eine leise Ermahnung und alles läuft wieder in geregelten Bahnen. „Beim Rettungs-

schwimmen braucht es einfach eine gewisse Disziplin. Und die versuchen wir den Kindern zu vermitteln, ohne dabei auf der Spaßbremse zu stehen“, formuliert Carmen Fuchs einen wichtigen Aspekt der Ausbildung bei der Wasserwacht.

Zusammenwachsen

Nicht zu unterschätzen sind die teambildenden Maßnahmen. So laden die Ausbilder einmal im Jahr ihre Schützlinge in ein Zeltlager am Meerhofsee ein. Auch die an die Ausbildung zum Rettungsschwimmer anschließende Weiterbildung zum Wasserretter findet im Rahmen eines Ausbildungscamps statt. „Wir versuchen immer, möglichst viele Absolventen dafür zu begeistern weiterzumachen. Nur so können wir auf Dauer die Einsatzfähigkeit unserer Ortsgruppe sichern“, weiß Carmen Fuchs.

Die gute Jugendarbeit – 70 der rund 230 Mitglieder sind unter 18 Jahren – reicht aber leider nicht aus, um alle Nachwuchssorgen von Carmen Fuchs zu zerstreuen. Das Problem: Viele der jungen Rettungsschwimmer verlassen die Truppe. Dabei ist schwindendes Interesse nur in den wenigsten Fällen der Grund. Die meisten gehen für ein Studium, einen Job oder eine Ausbildung in eine andere Stadt und so der Wasserwacht verloren. Deshalb freuen sich die ehrenamtlichen Helfer natürlich besonders über erwachsene Mitstreiter. In jedem Frühjahr gibt es spezielle vierwöchige Rettungsschwimmkurse. Und als Belohnung für das Engagement wartet eine tolle Mannschaft, die auch jenseits von Schwimmbad und Meerhofsee viel Nettes miteinander erlebt.

Weitere Informationen:

www.wasserwacht-alzenau.com

EVA DSL

Mit Highspeed surfen

Seit etwa zwei Jahren arbeitet die EVA an der Erschließung von Alzenaus Stadtteilen mit DSL. Jetzt sind die letzten Anlagen in Betrieb gegangen und Kunden in Albstadt, Michelbach, Kälberau, Hörstein und im Industriegebiet Nord freuen sich über schnelle Internet-Verbindungen.

Es ist geschafft. Ende Juni 2013 meldete Uwe Zeller Vollzug. Der Telekommunikationsexperte der EVA konnte den vorerst letzten DSLAM (sprich Dislām) in Betrieb nehmen. Die Abkürzung steht für Digital Subscriber Line Access Multiplexer. Dabei handelt es sich um Verteiler, von denen aus das DSL-Signal über die vorhandenen kupfernen Telefonleitungen in die Haushalte gelangt. Die DSLAM verbergen sich in den grauen Kästen, die überall in den Stadtteilen Albstadt, Kälberau, Michelbach, Hörstein und im Industriegebiet Nord am Rand von Gehwegen zu finden sind. „Jetzt arbeiten wir

daran, auch noch Wasserlos und die Kernstadt mit DSL versorgen zu können“, erklärt Dirk Weiße, Geschäftsführer der EVA.

Bislang hat die EVA in den Aufbau des DSL-Netzes in Albstadt, Michelbach, Kälberau, Hörstein und im Industriegebiet Nord rund 800000 Euro investiert. „Für ein Unternehmen unserer Größe ist solch ein aufwendiges und kostspieliges Projekt eine echte Herausforderung“, bringt es Dirk Weiße auf den Punkt. „Aber der Schritt, den Alzenau jetzt nach vorn kommt, ist die Anstrengungen wert.“

Tatsächlich sollten die nun verfügbaren schnellen Internetzugänge

Alzenau als attraktiven Wirtschaftsstandort ebenso beflügeln wie als lebenswerten Wohnort. Leistungsfähige Datenanbindungen gehören heute sowohl im Beruf als auch im Privatleben zum Standard. Und mehr noch: Erst ein schneller DSL-Anschluss macht in vielen Fällen eine familienfreundliche Verbindung von beidem möglich. Denn wenn die Infrastruktur stimmt, können viele Mütter und Väter vom heimischen Rechner aus arbeiten. Das spart Fahrtkosten und vor allem Zeit, die sie dann mit ihren Kindern verbringen können. „Ich bin sicher, dass viele Alzenauer diese neuen Möglichkeiten nut-

zen werden“, freut sich Bürgermeister Dr. Alexander Legler.

Der ohnehin schon hervorragende Ruf der Stadt als Standort für Unternehmen dürfte künftig noch besser werden. Denn mit EVA DSL kann die Kommune interessierten Betrieben neben einer optimalen Verkehrsanbindung und einer sicheren Versorgung mit Strom und Erdgas auch den schnellen Zugang zum Internet anbieten. „Ich gehe davon aus, dass EVA DSL auch bei den Gewerbetreibenden auf reges Interesse stoßen wird“, so Dr. Alexander Legler.

Für morgen planen

„Wir verstehen es als unseren wichtigsten Auftrag, die Daseinsvorsorge für die Stadt Alzenau zu sichern und dafür zu sorgen, dass die hier lebenden und arbeitenden Menschen möglichst optimale Bedingungen vorfinden“, formuliert Dirk Weiße die Ziele der EVA. Was genau die EVA konkret darunter versteht, lässt sich derzeit sehr gut bei der Sanierung der Hanauer Straße beobachten. Auf der Strecke vom Kreisel am Mühlweg bis zum Kreisel am Meerhofsee werden Kanal und Fahrbahn erneuert. Und weil hier folglich ohnehin gegraben wird, nutzt die EVA die Gelegenheit und bereitet schon den nächsten Schritt in eine noch schnellere Datenübertragungstechnik vor: „Wir lassen auf diesem Teilstück bereits heute spezielle Leerrohre einziehen. Und wenn es dann einmal nötig wird, können wir schnell und günstig Glasfaserkabel einblasen. Damit sind wir künftig in der Lage, noch größere Bandbreiten zu bieten“, erklärt Dirk Weiße die Strategie dahinter.



Michael Dinsenbacher und seine Familie waren die ersten Albstädter am EVA DSL-Netz. Seit einhalb Jahren surfen die drei zufrieden durchs Internet. Mit gemessenen 14000 Kilobit pro Sekunde



Jacqueline Fuchs wohnt mit ihrem Mann in Hörstein. Die beiden sind seit acht Monaten begeisterte EVA DSL-Surfer.

Mit der Hardware, also dem Netz und den verschiedenen technischen Anlagen, ist es aber noch lange nicht getan. Natürlich braucht es auch die entsprechenden Angebote. EVA DSL hat sich in den Stadtteilen zum echten Verkaufsschlager entwickelt. Bislang haben sich schon mehr als 300 Kunden für DSL von der EVA entschieden. Und das aus gutem Grund: „Was den Preis angeht, sind wir mit der national agierenden Konkurrenz auf Augenhöhe. Aber wir bieten unseren Kunden einen deutlich besseren Service“, ist sich Dirk Weiße sicher. Fakt ist: Uwe Zeller kümmert sich bei allen Kunden persönlich um den Anschluss. Und wenn tatsächlich einmal etwas nicht so funktioniert wie es soll – es gibt in der DSL-Technik jede Menge kleiner Fallstricke –, geht er erst, wenn das Problem gelöst ist. Denn

Uwe Zeller kennt alle Kniffe und hat bis jetzt noch jedes System ans Netz gebracht.

Zufrieden am Netz

Michael Dinsnbacher aus Albstadt war der allererste EVA DSL-Kunde. „Wir haben uns bis Ende 2011 mit ISDN herumgeärgert und waren froh, endlich einen leistungsfähigen und zuverlässigen Breitbandanschluss zu erhalten.“ Auf den Service der EVA lässt der Albstädter nichts kommen: „Klar, dass es anfangs hier und da ein bisschen hakelte. Aber wir hatten mit Herrn Zeller immer den gleichen, kompetenten Ansprechpartner. Er hat in kürzester Zeit dafür gesorgt, dass wir wieder surfen konnten.“ Und auch mit der Leistung des Anschlusses sind die Dinsnbachers zufrieden. „Unser Sohn ist wegen seines Studiums viel im Netz unterwegs. Da

sind wir wirklich froh, dass die Leitung so schnell und gut funktioniert“, bringt es Michael Dinsnbacher auf den Punkt. Tatsächlich garantiert die EVA den Dinsnbachers in ihrem Tarif mindestens 10000 Kilobit pro Sekunde. „Wir haben immer 14000“, freut sich Michael Dinsnbacher. Auch Jacqueline Fuchs und ihr Mann Peter aus Hörstein haben sofort zugeschlagen, als die EVA in der Lage war, ein DSL-Signal in ihr Haus zu bringen. „Unser Sohn wohnt in München und wir haben Verwandte in den USA. Seit es bei uns EVA DSL gibt, skypen wir regelmäßig miteinander. So bleibt man in Verbindung“, freut sich Jacqueline Fuchs. Der neuen Art zu telefonieren, stand sie allerdings zunächst skeptisch gegenüber. „Bei unserem bisherigen Anbieter hat Voice-over-IP nicht wirklich funktioniert. Des-

halb brauchten wir immer einen zusätzlichen Telefonanschluss. Jetzt mit EVA DSL telefonieren wir nur noch über das Internet. Das funktioniert tadellos“, erklärt Jacqueline Fuchs. Neben diesen beiden Familien gibt es viele weitere Kunden in den Alzenauer Stadtteilen, die mit EVA DSL zufrieden sind. Wenn auch Sie Interesse an einem Anschluss haben und weitere Infos benötigen, wenden Sie sich einfach an die Beraterinnen und Berater der EVA. Telefonisch sind sie zu erreichen unter (06023) 949-460 oder persönlich in der EVA-Verwaltung im Mühlweg 1, montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 13.30 Uhr und nach Vereinbarung. Alle Informationen gibt es natürlich auch rund um die Uhr im Internet unter www.eva-alzenau.de.



Fotos: ddp images/Invision, Jan Jansen/Fotolia, Alamy/Mauritius

Der Luftdichtheitsstest (rechts) verrät dem Energieberater, ob ein Gebäude Wärme verliert. Auch Haus-elektrik sowie Dämmung (oben) werden untersucht.



Energieberater

Helfer in Energiefragen

Steigende Energiepreise und gesetzliche Auflagen bei Neubau oder Sanierung lassen die Verbraucher nach Einsparmöglichkeiten suchen. Der Rat professioneller Energieberater wird immer mehr nachgefragt und vom Staat bezuschusst.

Hans Lohen stattet heute Familie Becker einen Besuch ab. Deren Einfamilienhaus aus den 80er-Jahren soll eine Dachdämmung bekommen. Lohen inspiziert den Bau auf energetische Schwachstellen: „Beim Rundgang durchs Haus fahnde ich nach Wärmelecks wie undichten Fenstern oder unzureichend gedämmten Wänden. Ich prüfe die Heizungsanlage und suche nach Stromfressern. Dazu lasse ich mir die Rechnungen

für Strom und Erdgas sowie das Schornsteinfegerprotokoll zeigen“, erklärt der freiberufliche Energieberater.

Ziel: Energiesparplan

Lohen hat einen Hochschulabschluss als Bauingenieur und sich zum Energieberater weitergebildet. Das berechtigt ihn Vor-Ort-Energieberatungen durchzuführen und den Bau oder die Sanierung eines Eigenheims wie bei Familie

Becker beratend zu unterstützen. Bei der Analyse nutzt er technische Hilfsmittel wie Thermografie und Luftdichtheitsmessung, die den Verlust von Wärmeenergie in der Gebäudehülle sichtbar machen. Nach dem Vor-Ort-Termin bei den Beckers gibt der 52-Jährige die gesammelten Daten in seinen PC ein. Lohen ermittelt den energetischen Ist-Zustand des Gebäudes und arbeitet eine Sparstrategie aus. Den energetischen Sanierungsplan be-

Sie brauchen einen Energieberater?

Dann surfen Sie einfach einmal auf www.eva.alzenu.de vorbei. Im Menüpunkt Service, Untermenü Energieausweis findet sich die Rubrik Energieberater aus der Region. Hier hat die EVA die in Alzenu tätigen Experten aufgelistet. Einfacher geht es nicht.

spricht er dann mit Familie Becker: „Wir diskutieren das Für und Wider verschiedener Maßnahmen. Meine Kosten-Nutzen-Analyse hilft zu überblicken, wann sich die Investition amortisiert.“

Beratung spart Geld

Gerade bei der energetischen Gebäudesanierung lohnt sich die Energieberatung. Das Bundesbauministerium stellte fest, dass eine Sanierung mit Energieberatung 27 Prozent Energie einspart, ohne Beratung nur 16 Prozent. Lohen ärgert sich über schwarze Schafe in seiner Branche, die für horrendes Honorar schlechte Beratung bieten: „Der Beruf ist leider nicht geschützt, jeder darf sich Energieberater nennen.“ Qualifizierte Energieberater sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie der Energieagentur dena gelistet. Damit seine Beratung ihr Geld wert ist, muss Lohen sich ständig fortbilden, auf dem neuesten Stand der Technik sein und sich in Vorschriften, Gesetzen und Förderungsdetails auskennen. So füllt er auch für die Beckers den Antrag auf Zuschuss beim BAFA aus: Die Vor-Ort-Beratung wird mit bis zu 400 Euro gefördert. Ebenso reicht Lohen die Unterlagen bei der KfW-Bank für den zinsgünstigen Kredit der Dachdämmung ein. Für Familie Becker hat sich sein Besuch damit bereits gelohnt.

Energieverschwender selbst aufspüren

Messen und sparen!

Wer verbraucht bei Ihnen daheim am meisten Strom: der alte Gefrierschrank oder etwa der neue Fernseher? Mit einem Strommessgerät entlarven Sie ineffiziente Elektrogeräte. Messen Sie jetzt selbst!

Gewusst wie und gespart: Den Stromverbrauch eines Elektrogeräts kann jeder messen.

1 Messgerät leihen oder kaufen

Strommessgeräte gibt es ab etwa 15 Euro zu kaufen. Die Geräte sind klein, handlich, sehen aus wie Zeitschaltuhren und werden in die Steckdose gesteckt. Auf verständliche Anleitung und gut lesbare Schrift im ausreichend großen Display achten. Die EVA verleiht Strommessgeräte gratis gegen 20 Euro Kaution. Die Geräte liegen bei der EVA im Mühlweg 1 bereit.

2 Einstecken, Gerät einschalten, laufen lassen

Den Stecker des verdächtigen Stromfressers ins Messgerät stecken und einschalten. Der

Energiedetektiv misst nun den durchfließenden Strom und zeigt den Energieverbrauch je nach Einstellung an. Manche Elektrogeräte wie etwa Fernseher oder Staubsauger vorher warmlaufen lassen. Die Geräte verbrauchen kurz nach dem Anschalten mehr Strom. Anschließend etwa eine Viertel Stunde auf höchster Leistung messen.

3 Messdaten ablesen, notieren, vergleichen

„Dauerläufer“ wie Kühlschrank, Gefriertruhe oder Aquarium sowie Stand-by-Verbrauch der Elektrogeräte über einen längeren Zeitraum messen. Wer den aktuellen

Strompreis im Messgerät einprogrammiert, bekommt nun die exakten Stromkosten angezeigt. Die Verbrauchswerte können Sie jetzt mit denen von energiesparenden Neugeräten vergleichen, zum Beispiel bequem im Internet (www.ecotopten.de).

So viel Geld können Sie sparen

Die Summe macht's! Zwei Beispiele: Zwölf Jahre alte Kühl- und Gefrierkombis benötigen Strom für bis zu 130 Euro pro Jahr, moderne Geräte nur die Hälfte. Wäschetrockner mit Wärmepumpe brauchen nur für 64 Euro Strom statt für 150 Euro wie Kondensationstrockner.

Im Kopf rechnen

Sehen Sie sich das Typenschild des Elektrogeräts an. Bei einem Heizlüfter steht dort zum Beispiel „2000 Watt“. Das heißt, auf voller Stufe heizt er mit bis zu 2 Kilowatt (kW). Läuft der Lüfter eine Stunde, rechnet sich der Stromverbrauch so: 2 Kilowatt (kW) Leistung x 1 Stunde (h) = 2 Kilowattstunden (kWh) Stromverbrauch. Die Stromkosten errechnen: 2 kWh x 0,25 Euro Strompreis/kWh* = 50 Cent Stromkosten. Eine Stunde wärmen mit dem Heizlüfter kostet also 50 Cent.

* durchschnittlicher Strompreis 2012

Energie-Tipp

Stand-by-Fallen umgehen

Mit der Fernbedienung schnell Fernseher oder Stereoanlage ausschalten – und trotzdem bedienen sich die Geräte weiter aus der Steckdose. Manche Elektrogeräte verbrauchen übers Jahr im Stand-by-Betrieb mehr Strom als bei voller Leistung. Bei einer Neuanschaffung auf Stand-by-Fallen achten: Manche Displays von Kaffee- und Waschmaschinen, Trocknern, Geschirrspülern, Video- oder Sat-Anlagen zeigen die Uhrzeit selbst dann an, wenn sie nicht arbeiten. Stromkosten: jeweils bis zu acht Euro pro Jahr. Die Energielabel informieren auch über den Stand-by-Verbrauch. Mehr Infos zum Energiesparen: www.energie-tipp.de



Elektroroller für den Sommer

100 Kilometer für nur 1 Euro

Ohne Stau, Lärm und Abgase dahingleiten: Roller mit elektrischem Antrieb eignen sich ideal für kurze und mittlere Strecken. Lohnt sich für Sie ein Elektroroller?

Welcher Roller für wen?

Elektrische Motorroller eignen sich gut für alle Wege, die zu Fuß oder per Rad zu weit und für das Auto zu kurz sind.

Was kosten sie?

Scooter mit geringer Reichweite gibt's beim Discounter für etwa 1000 Euro. Elektroroller mit Lithium-Akkus kosten ab 1800 Euro.

Wie schnell fahren sie?

Gemächliche Modelle bewegen sich zwischen 20 und 35 Stundenkilometer (km/h) schnell, flinkere E-Roller bringen 45 km/h auf den Tacho, Speedroller kommen sogar auf bis zu 110 km/h.

Wie weit komme ich?

Kleine Maschinen schaffen Strecken zwischen 20 und 40 Kilo-

meter, größere E-Roller eignen sich mit 50 bis 100 Kilometern Reichweite für Touren über Land. Wie weit der Akku reicht, hängt ab vom Gewicht des Fahrers, der Fahrweise, vom Gelände, der Motorleistung und dem Akkutyp.

Wie lang lädt ein Akku?

Entleerte Akkus benötigen zwischen vier und acht Stunden, bis sie wieder voll geladen sind. Praktisch sind herausnehmbare Akkus.

Was kosten 100 km?

Je nach Größe des E-Rollers und Strompreis wird für 100 Kilo-

ter Fahrt Strom für 50 Cent bis etwa 1,20 Euro fällig. Ein herkömmlicher Roller mit Verbrennungsmotor verbraucht auf diese Entfernung Sprit für rund 5 Euro, dazu Motoröl.

Rentiert sich's für mich?

Das hängt von den jährlich gefahrenen Kilometern ab. Die Fahrkosten beim E-Roller betragen etwa ein Fünftel eines Benziners. Dafür sind die Elektrogefährte teurer in der Anschaffung. Außerdem wird nach einigen hundert Ladezyklen ein neuer Akku fällig.



Stadtflitzer: Novi

Cityroller im klassischen Look mit herausnehmbarem Lithium-Ionen-Akku. Leistung: 1,5 kW. Reichweite: 50 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 45 km/h. Ab 3299 Euro.



E-Kumpel: Kumpan 1954

Eleganter E-Roller im Stil der 50er-Jahre mit Radnabenantrieb. Leistung: 2 kW. Höchstgeschwindigkeit: 25 oder 45 km/h. Reichweite: 50 bis 60 Kilometer. Ab 2799 Euro.



Renner: VR-One

Schneller Roller aus schweizerischer Fabrikation. Leistung: 8,5 kW. Reichweite: 70 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h. Ab 6400 Euro (plus 49 Euro Akkumiete pro Monat).

Cruiser: Vectrix VX-1 Li

Großes Kraftrad im modernen Design mit Rückwärtsgang und Motorbremse mit Energierückgewinnung. Leistung: 3,8 kW. Reichweite: 50 bis 100 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 110 km/h. Ab 9799 Euro.





Was taugen Elektroroller im Alltag?

Bildcode mit Smartphone scannen und einen Praxistest mit zwei E-Rollern und einem E-Geländemotorrad im Film sehen.



Schönfahrer: Ebretti

Stilvoller Elektroroller im Italodesign, in 18 verschiedenen Farben, mit Blei- oder Lithium-Akku erhältlich. Leistung: 1,5 kW. Reichweite: 70 oder 50 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 25 oder 45 km/h. Ab 2495 und 3995 Euro.



Foto: yo-/Fotolia

Wer darf welchen Roller fahren?

Führerschein: Wer einen Roller bis 25 km/h fahren will, benötigt mindestens einen Mofaführerschein. Roller bis 45 km/h gelten als Kleinkraftrad, dafür ist Führerschein Klasse M oder Autoführerschein Klasse B erforderlich. Roller bis 80 km/h zählen als Leichtkraftrad, nötig ist Führerschein Klasse A1 oder Pkw-Schein Klasse B. Für schnellere Roller braucht es den Motorradführerschein.
Helmpflicht: Fahren Roller schneller als 20 km/h, besteht Helmpflicht.
Versicherung: Roller benötigen je nach Geschwindigkeit eine entsprechende Haftpflichtversicherung.

Sieger: Silenzio 45

Schicker kleiner Roller aus österreichischer Herstellung. Testsieger ADAC-Motorwelt 8/2010. Leistung: 4 kW. Reichweite: 90 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 45 km/h. Ab 3390 Euro.



E-Zwerg: Maximilian II.

Kleiner, feiner Cityroller für kurze Strecken. Leistung: 1 kW. Reichweite: 25 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 32 km/h. Ab 1885 Euro.

Gratis tanken

Seit die EVA ihr Verwaltungsgebäude renoviert hat, befindet sich links auf dem Vorplatz eine Ladesäule. Besitzer von Pedelecs, E-Bikes, Elektrorollern oder anderen elektrisch betriebenen Fahrzeugen können hier kostenlos Strom tanken. Die Ladesäule ist mit einer herkömmlichen Schuko-steckdose ausgerüstet.

Stadtfest-Zeit in Alzenau!

Vom 9. bis 12. August ist es wieder so weit: Rund um den Marktplatz in Alzenau lädt das Stadtfest zum Feiern und Genießen ein.

Das Traditionsfest beginnt auch dieses Jahr wieder mit einem Festzug durch die Innenstadt zum Marktplatz. Anschließend erfolgt dort die offizielle Eröffnung des Stadtfestes durch Bürgermeister Dr. Alexander Legler. Danach sorgen vielfältige kostenlose Mitmachangebote, Straßenkünstler, eine Showbühne sowie leckere Gastronomiestände für gute Unterhaltung und Genuss. Um 20.30 Uhr eröffnet „Superhonix“ die Bühne, ab 23 Uhr steht die Band „Just Pink“ mit authentischen Kostümen, Requisiten und einer perfekten Pink-Tribute-Show auf der Bühne.

Alzenau rockt

Am Samstag ab 19 Uhr kommt die Frankfurter Band „Sternenhimmel 07“ mit deutschsprachigen Rock- und Pop-Hits. Noch rockiger geht es dann um 21.05 Uhr weiter, wenn „Juke Box Hero“ die größten Hits der Rocklegende „Foreigner“ mit Rockpower, Gefühl und viel Leidenschaft präsentieren. Für Megastimmung sorgt ab 23.10 Uhr eines der Highlights des diesjährigen Alzenauer Stadtfestes: die „Rod-



gau Monotones“. Sie begeistern am Stadtfest-Samstag auch in Alzenau ihre Fans mit einer neuen Bühnenshow voll Power und guter Laune.

Gute-Laune-Musik und Feuerwerk

Am Sonntag nach einem Gottesdienst spielen die „d' Original Oberpfälzer Spitzbom“ zum Fröhlichschoppen auf. Im Anschluss, ab 17 Uhr, unterhalten „Flagstaff“ mit einem Mix aus Country-Evergreens und modernen Country-Schlagern das Publikum. Ab 19.30 Uhr sorgt die Aschaffener Phil Collins- und Genesis-Tribute-Band „Feel Collins“ für



ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Ein weiteres Highlight ist die Sonntagabend-Show „Night Fever – The Very Best of The Bee Gees“, basierend auf dem legendären Live-Konzert „One Night Only“.

Das Montagsprogramm beginnt um 17 Uhr mit „Buddy and the sharks“, die die Showbühne mit knallhartem Rock 'n' Roll der 50er stürmen. Den Spagat zwischen Peter Gabriels progressiver Rockmusik der 80er-Jahre und der lyrischen Klangwelt eines Herbert Grönemeyer schaffen danach ab 19.30 Uhr „X-IT“. Zum Abschluss des Stadtfestes tritt ab 21.30 Uhr die Kult-Schlagerband „Die geheimen Sportsocken“ auf.

In der Pause findet um 22.30 Uhr das große Abschlussfeuerwerk statt und lässt die Burg Alzenau im Feuerzauber erstrahlen.

Mittelaltermarkt und Entenrennen

Einen mittelalterlichen Markt mit Aufführungen des Heimat- und Geschichtsvereins Alzenaus können die kleinen und großen Besucher des Stadtfestes am Samstag und Sonntag auf Burg Alzenau besuchen. Außerdem startet in der Kahlaue am Sonntag, 15 Uhr, das alljährliche spannende „Entenrennen“ des Rotary-Clubs Alzenau, bei dem auch in diesem Jahr wieder tolle Gewinne winken.

Das allseits beliebte und traditionsreiche „Entenrennen“ auf der Kahla, organisiert vom Alzenauer Rotary-Club, steht im Mittelpunkt des Stadtfest-Sonntags.





Mit einem großen Festumzug startet alljährlich am zweiten Augustwochenende das Alzenauer Stadtfest.



Andy Ost – „Ein Quantum Ost“

Sein Name ist Ost, Andy Ost. Er gehört zur neuen Generation unverbrauchter Entertainer, die mit viel Witz, Natürlichkeit und authentischer Ausstrahlung das Publikum in ihren Bann ziehen. Sein aktuelles Bühnenprogramm ist ein beschwingter Mix aus Musik-Kabarett, Stand-up-Comedy und Parodie. Andy Ost ist so wandelbar wie kaum ein anderer seiner Zunft. Eine Melange aus Eros Gaga und Lady Ramazotti, eine Kreuzung zwischen Robbie Lindenberg und Udo Williams. Er seziert ge-

konnt mit geschliffenen Wortspielen die heile Welt, um sie nur einen Atemzug später wieder neu aufzubauen. Andy Ost begeistert als verlegener Frauenversther, chaotischer Lebemann und kindlicher Poet. Das Ganze fügt sich zu einem gelungenen Cocktail. Und für diesen gilt ja bekanntlich: geschüttelt, und vielleicht auch ein bisschen gerührt ...

**Freitag, 13. September, 20 Uhr,
Schlösschen Michelbach, Eintritt:
VVK ab 16 Euro, Ermäßigung 2 Euro**



Hauck & Bauer: „Man tut, was man kann: Nix!“



Elias Hauck und Dominik Bauer, geboren und aufgewachsen in Alzenau, bestreiten ein echtes Heimspiel. Keine 200 Meter vom elterlichen Anwesen entfernt, präsentieren sie das Beste aus zehn gemeinsamen Schaffensjahren in einer rasanten Diashow. Die Jungstars der komischen Zeichnerie sind Jahrgang 1978 und kennen sich bereits seit ihrer gemeinsamen Zeit auf dem Spessart Gymnasium in Alzenau.

Mit ihrer gezeichneten Kolumne „Am Rande der Gesellschaft“ in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, in der Titanic und mit der Spiegel-Online-Rubrik SPAM, erreichen sie eine ständig wachsende Fangemeinde. Folgerichtig erhielten sie 2010 den Deutschen Karikaturistenpreis.

**Freitag, 4. Oktober, 20 Uhr,
Schlösschen Michelbach, Eintritt:
VVK ab 16 Euro, Ermäßigung 2 Euro**



Städtisches Theaterprogramm Der Mustergatte

Boulevard-Komödie von Avery Hopwood, in der Hauptrolle: Roberto Blanco

Eigentlich hat die gutmütige Elke das große Los gezogen: Sie führt ein beschauliches Leben, hat einen liebenden und fürsorglichen Ehemann, der ihr jeden Wunsch von den Augen abliest und andere Frauen nicht einmal anschaut. Doch genau darin liegt ihr Problem. Sie langweilt sich zu Tode und möchte die Scheidung – nicht, weil ihr Ehemann sie betrügt, sondern weil er sie nicht betrügt!

Hans Konnopke, der gutmütige und prinzipientreue Banker, versteht die Welt nicht mehr. Sein Freund, ein ausgemachter Frauenheld, gespielt von Roberto Blanco, gibt ihm einen „klugen“ Ratsschlag, um ihn wieder auf den rechten Weg zu bringen und Elke zurückzugewinnen.

Und plötzlich sitzt der schüchterne und überkorrekte Mustergatte mit der Frau seines Freundes

da, und was als Mauerblümchen-Treff begann, entwickelt sich zu einem furiosen Abend, an dem beide hoffen, in „kompromittierender“ Pose von ihren jeweiligen Ehepartnern vorgefunden zu werden ... Eine spritzige Ehe-Komödie mit Happy End.

Freitag, 27. September, 20 Uhr, Räuschberghalle Hörstein

Eintritt städtisches Theaterprogramm

Reihe	VVK	VVK
	Abonnement	Einzelveranstaltung
1-8	35,50 €/erm. 26,50 €	16 €/erm. 10 €
Tribüne	33,50 €/erm. 25,50 €	15 €/erm. 9 €
Abendkassenzuschlag 2 Euro		



Klassik aktiv „Auftakt!“

mit Ars Sonoris und Schülern vom Treffpunkt Klavier –
Elfi Renetzeder

Die Auftaktveranstaltung der neuen Staffel von Klassik Aktiv Alzenau wird von Ars Sonoris und fortgeschrittenen Schülern des Treffpunkt Klavier – Elfi Renetzeder gemeinsam gestaltet.

Die Kombination von Klavier- und Bläsermusik lässt einen interessanten und abwechslungsreichen

Konzertabend erwarten. Zur Aufführung gelangen Werke der Klassik und Romantik.

Sonntag, 13. Oktober, 18 Uhr, Schlösschen Michelbach
Eintritt: VVK 12 Euro, Schüler, Studenten 8 Euro, Familienkarte 18 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 2 Euro



Städtische Musikschule Musikalischer Auftakt

Die Städtische Musikschule Alzenau lädt zu Beginn des Schuljahres alle Musikliebhaber zu einem öffentlichen Schülerkonzert ein.

Montag, 14. Oktober, 19 Uhr, der Eintritt ist frei

Weitere Informationen über die Musikschule, ihre Angebote und Kurse sowie ihre Konzertveranstaltungen sind im Internet zu finden unter:

www.musikschule-alzenau.de.

Fränkische Musiktage

**38. Fränkische
Musiktage Alzenau 2013
Festival der Jungen**

„Impuls Romantik – Das Erbe“

Unter dem Titel „Impuls Romantik – Das Erbe“ führen die Fränkischen Musiktage in diesem Jahr das Thema des Kulturfonds Frankfurt RheinMain „Impuls Romantik“ fort. Schwerpunktmäßig werden Kompositionen des 20. Jahrhunderts vorgestellt, welche Werke der romantischen Epoche aufgegriffen haben. Hierbei wird der in Hanau geborene Komponist und Bratschist Paul Hindemith besondere Berücksichtigung finden, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 50. Mal jährt.

Als „Festival der Jungen“ werden wieder zahlreiche interessante Nachwuchskünstler vorgestellt. So erarbeitet sich die Bratschistin Mirjam Tschopp im „Music Campus RheinMain“ mit jungen Solisten ein kammermusikalisches Programm und führt unter anderem Hindemiths Serenaden nach romantischen Texten op. 35 auf. Der Tenor Julian Prégardien und Pianist Siegfried Mauser präsentieren unter anderem Britten's Sechs Hölderlin-Fragmente und Hindemiths Sechs Lieder nach Gedichten von Friedrich Hölder-

lin in einem Liederabend. Die erst 18-jährige Geigerin und mehrfache Preisträgerin Mariella Haubs konzertiert mit Ravels Rhapsodie für Violine und Orchester Tzigane im Symphoniekonzert mit der Jungen Philharmonie Frankfurt RheinMain.

Weitere vielversprechende Interpretationen werden im Chor-Orchesterkonzert, Klavier- und Violinrecital sowie in Lesungen und Literaturkonzerten zu erleben sein, in denen unter anderem Benjamin Britten, Claude Debussy, Hans Pfitzner, Max Reger und

Viktor Ullmann gespielt werden. Veranstaltungen an historischen Spielstätten, insbesondere dem Rittersaal der Burg Alzenau aus dem 14. Jahrhundert oder dem Schlösschen Michelbach, bieten hierbei die stimmungsvolle Kulisse für die anspruchsvollen Konzerte.

Weitere Informationen unter www.fraenkische-musiktage.de oder chorforum@t-online.de

Kartenverkauf: Städtisches Verkehrsamt, Hanauer Straße 1, 63755 Alzenau, Telefon (06023) 5 02-1 12, Fax (06023) 3 04 97, E-Mail: verkehrsamt@alzenau.de



Konzert-Highlights 2013

Verklärte Nacht

Richard Strauss: Streichsextett aus „Capriccio“

Paul Hindemith: Die junge Magd op. 23/2

Arnold Schönberg: Verklärte Nacht op. 4

Peter Buck musiziert mit jungen Preisträgern internationaler Wettbewerbe

Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr, Rittersaal Burg Alzenau

„In Licht und Luft zerrinnen mir Lieb und Leid“ – Friedrich Hölderlin und die Musik

Paul Hindemith: „Der Main“ – Sonate für Klavier nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin

Lieder nach Gedichten von Friedrich Hölderlin von

Benjamin Britten, Paul Hindemith und anderen

Julian Prégardien, Tenor

Siegfried Mauser, Klavier

Sonntag, 20. Oktober, 20 Uhr, Rittersaal Burg Alzenau

Violine-/Violarecital

Paul Hindemith: Sonate für Violine und Klavier

Max Reger: Romanze op. 87 Nr. 2 für Violine und Klavier

Max Reger: Suite op. 131 d Nr. 1 für Viola solo

Dmitri Schostakowitsch: Sonate op. 147 für Viola und Klavier

Mirjam Tschopp, Violine und Viola

Ulrich Koella, Klavier

Sonntag, 27. Oktober, 20 Uhr, Rittersaal Burg Alzenau

Chor-/Orchesterkonzert

Gabriel Fauré: Requiem op. 48

Paul Hindemith: Ite, angeli veloces

Junge Philharmonie Mitte Europas

Süddeutscher Kammerchor, Leitung: Gerhard Jenemann

Sonntag, 17. November, 16 Uhr, Wallfahrtskirche Alzenau-Kälberau

Symphoniekonzert Rising Stars

Paul Hindemith: Konzert für Holzbläser, Harfe und Orchester

Claude Debussy: Prelude à l'après-midi d'un faune

Maurice Ravel: Tzigane – Rhapsodie für Violine und Orchester

Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132

Mariella Haubs, Violine

Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain

Leitung: Gerhard Jenemann

Sonntag, 24. November, 16 Uhr, Wallfahrtskirche Alzenau-Kälberau

Drei Einkaufsgutscheine zu gewinnen!

Lösen Sie unser Sudoku und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von je 50 Euro, einzulösen beim Sanitätshaus Frieß.

				8		1		3
7	1	5		3				
		6				4	5	
9					2	7		6
5	7			1			9	4
4		8	7					2
	2	3				6		
				2		9	3	1
1		9		6				

Bitte die vier Zahlen in den markierten Kästchen des Sudokus addieren. Diese Lösungszahl einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:
Energieversorgung Alzenau GmbH
click!-Rätsel
Mühlweg 1
63755 Alzenau
Oder per E-Mail an:
gewinnspiel@eva-alzenau.de
Einsendeschluss ist der
20. September 2013.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

$$\square + \square + \square + \square = \square$$

Sanitätshaus Frieß: Im Dienst der Gesundheit

Wie dramatisch körperliche Einschränkungen durch Krankheit oder Unfall wirklich sind, kann nur wirklich einschätzen, wer einmal in eine solche Lage gekommen ist. In so einer Situation braucht es jede Menge Unterstützung. Und genau die gibt es seit mehr als zwanzig Jahren im Sanitätshaus Frieß. Ein wichtiges Ziel des engagierten Teams um Inhaber Horst Frieß ist folglich die optimale Versorgung der Menschen in und um Alzenau mit Heil- und Hilfsmitteln aller Art. Die umfassende individuelle Beratung dazu versteht sich von selbst.

Wer den Laden betritt, bemerkt aber sofort, dass es im Sanitätshaus Frieß nicht nur ums Heilen und Helfen geht. Besonders stolz ist Horst Frieß auf die große Auswahl, die er seinen Kunden bieten kann. Folgerichtig reicht das Angebot von allen erdenklichen orthopädischen Hilfen über die

typischen Pflegeartikel, Unterwäsche, Bademode, Bandagen und Schuhe bis hin zu Trainingsgeräten, wie zum Beispiel Pezzi-Bällen – praktisch alles in unterschiedlichen Ausführungen. „Wir möchten nicht nur behinderten Menschen das Leben so leicht wie möglich machen und Kranke oder Verletzte bei der Genesung unterstützen. Bei uns finden auch völlig gesunde Menschen Artikel, die ihnen dabei helfen, gesund zu bleiben“, begründet Horst Frieß das ungewöhnlich große Sortiment.

Eigene Werkstatt

Selbstverständlich liegt der Schwerpunkt auf dem klassischen Angebot eines Sanitätshauses. Hier punktet die Firma Frieß mit Kompetenz und jeder Menge modernster Technik. Horst Frieß ist selbst Orthopädiemechaniker-Meister und küm-



mert sich mit seiner Mannschaft in der Werkstatt um perfekt passende Einlagen, Orthesen oder Prothesen. Natürlich machen die Techniker auch Hausbesuche, um Maß zu nehmen oder ihre Produkte anzupassen. Überhaupt legt man im Sanitätshaus Frieß großen Wert auf Ser-

vice. So bieten die Experten eine Früherkennung für Fußprobleme bei Diabetes, einen 24-Stunden-Notdienst und eine umfassende Kooperation mit den Kostenträgern.

Sanitätshaus Frieß
Wasserloser Straße 5, Alzenau
www.sanitaetshaus-friess.de